

### + + EDITORIAL

#### **Liebe Leserin, lieber Leser!**

„Brenne langsam Kerze, denn die Nacht ist lang, fließe langsam Träne, denn der Schmerz ist groß.“ An diesen Satz aus einem alten Gedicht erinnerte sich Jalil vor kurzem in einem Gespräch. Seine immer lachenden Augen und sein freundlicher Blick werden für einen Moment ruhig, er sammelt seine Gedanken, um diesen Satz in seiner Muttersprache Dari richtig aufzusagen. Die Worte klingen schön und melodisch. Dann lacht er wieder. Doch lässt dieses Gedicht ahnen, dass das Leben hier in Deutschland nicht immer einfach ist, auch wenn er schon vor einiger Zeit als Flüchtling anerkannt wurde.

Afghanistan, seine Heimat, befindet sich seit fast 38 Jahren im Krieg und findet keine Ruhe und keinen Frieden. Seit Dezember letzten Jahres sind in fünf Sammelabschiebungen trotzdem über 100 Menschen nach Afghanistan abgeschoben worden. Die letzten zwei geplanten Sammelabschiebungen wurden aufgrund des Bombenanschlags in der Nähe der deutschen Botschaft in Kabul abgesagt. Derzeit wird die Sicherheitslage in Afghanistan vom Auswärtigen Amt neu bewertet. Was macht die Unsicherheit der letzten Monate mit den

Menschen? Eine aktuelle Befragung des Bundesverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zeigt, dass Jugendliche aus Afghanistan mehr als zuvor unter Angst, Alpträumen, Panikattacken bis hin zu schweren Depressionen leiden.

So kurz vor den Sommerferien stimmt das natürlich nicht froh, sondern macht traurig und lässt sogar eher verzweifeln. Doch Verzweiflung hat erstaunlicherweise auch etwas Gutes. Elie Wiesel, der einen der schlimmsten menschengemachten Alpträume der Weltgeschichte des letzten Jahrhunderts überlebte, schreibt: „Das Gegenteil von Hoffnung ist nicht Verzweiflung, es ist Gleichgültigkeit. Gleichgültigkeit ist nicht der Anfang eines Prozesses, es ist das Ende des Prozesses. Wenn Sie die Wahl haben, zwischen Verzweiflung und Gleichgültigkeit zu wählen, wählen Sie die Verzweiflung, nicht die Gleichgültigkeit. Denn aus Verzweiflung kann eine Botschaft hervorgehen, aber aus Gleichgültigkeit kann per definitionem nichts hervorgehen.“

Verzweiflung lässt sich in Hoffnung wenden. Dazu braucht es Menschen, die auch noch zwei Jahre nach dem „Wir schaffen das“... an Menschen auf der Flucht denken, zuhören und sich

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

interessieren für Freude und Hoffnung, Trauer und Angst dieser Menschen. Und die immer wieder mit den Menschen, die hier Schutz suchen, ihre Stimme erheben, damit Menschenrechte, Frieden und Verwurzelung möglich sind.

Das Gedicht lernte Jalil von seinem Vater. Indem er sich erinnert, schafft er es Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu verbinden. Auch wenn die Erinnerung schmerzt, ist das Gedicht Ausdruck der Schönheit und Weisheit seiner Heimat und schenkt ihm Trost, Hoffnung und Zuversicht. In diesem Sommer wünsche ich uns genau das. Möge die Sonne langsam scheinen, damit unsere Herzen voll Wärme sind, so dass in kalten Zeiten zumindest Verzweiflung, aber auf gar keinen Fall Gleichgültigkeit unser Denken und Handeln bestimmt.

*Yasmin Raimundo*



### ***Wir lassen Kinder nicht allein***

Kinder und Jugendliche möchten im Sommer Ferien machen, eine Auszeit genießen und Gemeinschaft erleben. In Ferienfreizeiten wird die Gruppe der Gleichaltrigen wichtig. Hier haben Kinder und Jugendliche Erfahrungen und Erlebnisse, die prägend sind für das ganze Leben. Jenseits von Leistungsdruck und Pflichterfüllung können junge Menschen sich selbst ausprobieren und im Miteinander mit anderen die gemeinsame Zeit aktiv gestalten. Das steigert das Selbstwertgefühl und die Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation.

Reisen bedeutet auch immer Horizonterweiterung und einen neuen Blick auf den Alltag. Deshalb sind Ferienfreizeiten von unschätzbarem Wert für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

In der Kirchlichen Jugendarbeit gehören Ferienmaßnahmen zum Standardprogramm von Pfarreien, Jugendgruppen und Offenen Türen. In der Regel sind die Teilnehmerbeiträge so geplant, dass sie für die meisten Familien bezahlbar sind. Leider sind auch in unseren Regionen Kinder und Jugendliche von finanziellen Problemen in ihren Familien betroffen. Dann können sie an den Freizeiten nicht zusammen mit ihren Freunden und Gruppenmitgliedern teilnehmen. Manchmal machen auch mehrere Geschwisterkinder die Teilnahme aller für die Familie unbezahlbar. Oft sind es genau diese Kinder und Jugendlichen, für die eine Ferienfahrt so wichtig wäre.

Wir sind der Meinung, am Geld darf es nicht scheitern. Deshalb unterstützt der Fachbereich Kirchliche Jugendarbeit in den Regionen Aachen-Stadt und -Land bedürftige Kinder und Jugendliche. Wir sammeln Spenden, die wir dann in enger Zusammenarbeit mit den Anbietern der Ferienfahrten an die Familien weitergeben. Weil die Anbieter in Pfarreien, Verbänden und Einrichtungen die Kinder und Jugendlichen und deren Familien kennen, kommt die Hilfe direkt und unbürokratisch an. Und wir sind sicher, die bedürftigen Familien zu erreichen.

Alleine im Jahr 2016 haben wir 77 Kinder und Jugendliche gefördert. Es waren 22 Ferienmaßnahmen. Dabei haben wir an die Träger 10.903 € ausgezahlt. Im gleichen Jahr haben wir Spendeneinnahmen von 5.160 € gehabt. Seit Bestehen des Projekts im Jahr 2010 haben wir 444

Kindern und Jugendlichen mit 63.000 € eine Ferienfahrt ermöglicht.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zahlreiche Nachfrage nach Unterstützung. Leider übersteigt diese derzeit das Spendenaufkommen. Wir geben etwa doppelt so viel Geld aus, wie wir an Spendeneinnahmen erhalten. Vielleicht haben Sie etwas übrig oder Sie werden nach einem Wunsch zum Geburtstag oder ähnlichem gefragt. Vielleicht haben Sie irgendwo einen Einnahmeüberschuss. Oder Sie finden unsere Initiative einfach nur gut und möchten dabei sein. Wir freuen uns über jede Spende und über die weitere Unterstützung durch Sie. Erzählen Sie unser Anliegen weiter. Informationen finden Sie auf der Internetseite [www.wir-lassen-kinder-nicht-alonein.de](http://www.wir-lassen-kinder-nicht-alonein.de).

Für die Überweisung Ihrer Spende nutzen Sie bitte als Bankverbindung: Empfänger: Verein zur Förderung der kirchlichen Jugendarbeit, IBAN: DE40 3706 0193 1005 6110 12, BIC: GENODED1PAX. Wir senden Ihnen gern un- aufgefordert eine Zuwendungsbescheinigung für Ihr Finanzamt zu. Bitte tragen Sie hierzu Ihren voll- ständigen Namen und Ihre Anschrift auf Ihrem Überweisungsträger ein. Gerne können Sie auch direkt mit uns Kontakt aufnehmen: Udo Breuer, Referent für Kirchliche Jugendarbeit; Lisa Patzelt, Regionale Jugendseelsorgerin; Fachbereich Kirch- liche Jugendarbeit im Büro der Regionaldekane: 0241-4790-130.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

### **Stadtteilmütter begrüßen Neue**

Seit Januar bieten die Stadtteilmütter der Caritas in der Scheibenstraße ein Elterncafé für Flücht- lingsfrauen mit Kindern bis drei Jahren an. Sie möchten die neuen Nachbarn im Stadtteil be-

grüßen und mit konkreten Aktionen das „Ankom- men“ erleichtern. Kontakt und Anmeldungen: Katja Hartmann, Tel. 0241 94927-228, [k.hartmann@ca- ritas-aachen.de](mailto:k.hartmann@ca- ritas-aachen.de)

### **Stammtisch für Flüchtlingshelfer**

Der Stammtisch der Caritas ist ein beliebter Treff- punkt für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe. Seit Herbst 2016 trifft man sich alle zwei Monate im Chico Mendes (KHG) zu einem Mix aus Informati- on und Austausch untereinander. Jedes Treffen steht unter einem bestimmten Thema, zu dem Re- ferenten eingeladen werden, die einen Inputvor- trag halten und Fragen der Teilnehmer beantwor- ten. Kontakt: Carla Rodrigues, Tel: 0241 94927- 188, [c.rodrigues@caritas-aachen.de](mailto:c.rodrigues@caritas-aachen.de).

### **Begleitung im Sprachaustausch**

Von einer anderen Perspektive schauen die Eh- renamtlichen im Rahmen des TANDEM®- und TANDEMan-Sprachaustauschprojekts der Cari- tas auf das Thema Fluchterfahrung. Sie arbeiten eng mit den Teilnehmern des Projekts zusammen. Die Konfrontation mit diesen persönlichen Schick- salen erfordert einen immer intensiveren Aus- tausch der Ehrenamtlichen mit Fachpersonal und untereinander. Kontakt: Anna Maria Lenzen, Tel. 0241 94927-287, [a.lenzen@caritas-aachen-de](mailto:a.lenzen@caritas-aachen-de).

### **Solidaritätswoche Betriebspastoral**

Vom 6. bis 11. Oktober findet eine Solidaritätswo- che der Betriebsseelsorge im Bistum Aachen statt. Wir beginnen die Tage mit einem Betriebsbesuch in der Region Heinsberg. Am Samstag dem „Welt- tag der menschenwürdigen Arbeit“ startet um 14 Uhr vor der Citykirche Aachen eine Radtour zu Ar- beitsstätten in und um Aachen. Ab 15 Uhr gibt

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

es Straßenaktionen in der Großkölnstr.. Die Ausstellung „Faire Arbeit-Fairer Wettbewerb“ wird offiziell um 18 Uhr in der Citykirche eröffnet u.a. mit einem politischen Kabarett von Muita Merda.

Montags Betriebsbesuch in Mönchengladbach. Das TAK und die Brandskapelle in Mönchengladbach sind am Mittwoch zwischen 17.30 und 23 Uhr Ort des Geschehens. Nach der Abendandacht wird gemeinsam gegessen und danach liest Ingeborg Haffert aus ihrem Buch „Eine Polin für Oma“, anschließender Austausch. Weiter geht es mit einem thematischen Film sowie Lebens- und Arbeitsgeschichten bevor wir mit einem spirituellen Ausklang enden.

Weitere Infos hierzu finden Sie unter [www.arbeitnehmerpastoral-aachen.de](http://www.arbeitnehmerpastoral-aachen.de)

*Ursula Rohrer*

## + + T E R M I N E

### **Pastoralbesuch unseres Bischofs**

Im Rahmen des Kennerlernens seiner Diözese stattet unser neuer Bischof Dr. Helmut Dieser jeder Region seines Bistums eine Art Antrittsbesuch ab. Er möchte mit uns Eucharistie feiern und auf möglichst unkomplizierte Weise mit den Menschen ins Gespräch kommen, um auf diese Weise erste Eindrücke von den ganz unterschiedlichen Lebens- und Verantwortungsbereichen zu gewinnen.

Jetzt schon möchten wir hinweisen auf den Pastoralbesuch des Bischofs in der Region Aachen Land am Samstag, 9.9. 2017. Wir wollen ihn

als offene Begegnung mit allen interessierten Christenmenschen gestalten, insbesondere natürlich mit denen, die im pastoralen Dienst, in den Räten und Einrichtungen, in Verbänden und Initiativen besondere Verantwortung tragen. Darüber hinaus ist jede und jeder willkommen und kann ganz unkompliziert auf den Bischof zugehen und mit ihm ins Gespräch kommen.

Die Begegnung beginnt um 10:00 Uhr mit einer Eucharistiefeier im Gemeindezentrum St. Pius X., Würselen, Ahornstr. 12. Anschließend sind dort alle Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mitglieder der Räte und alle anderen Interessierten zu einer offenen Begegnung mit dem Bischof eingeladen.

### **Mittendrin in St. Gregorius**

Mittendrin bei der Familienmesse in St. Gregorius - Gottesdienst und Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung. Termin: 24. Sept. 2017, 11.00 Uhr. Ort: Kirche St. Gregorius, Aachen-Burtscheid, Eupener Str.

Veranstalter ist der Regionale Kontaktkreis „Behinderung und Kirchen“ mit Unterstützung von Büro der Regionaldekane, Caritas Lebenswelten GmbH, Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH, Lebenshilfe Aachen, Lebenshilfe Aachen Werkstätten&Service GmbH, Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte, Vinzenz-Heim Aachen.

Kontakt und Infos: Gabi Laumen, Diözesanbeauftragte für Pastoral mit Menschen mit Behinderung, Tel: 0172 / 24 69 861, [Gabriele.Laumen@bistum-aachen.de](mailto:Gabriele.Laumen@bistum-aachen.de), sowie Hans Christian Johnsen, evangelischer Pfarrer in Eilendorf, Tel. 0241 / 1824924, [hanschristian.johnsen@ekir.de](mailto:hanschristian.johnsen@ekir.de).

### **Fortbildung für Lektoren**

Die Lebendigkeit eines Gottesdienstes hängt in erster Linie von einer vielseitigen, lebendigen und dynamischen Sprechweise der Menschen ab, denen dort das Wort aufgetragen ist. Wenn Sie es beim Sprechen schaffen, mit Ihrem Ausdruck bei den Zuhörenden einen Eindruck zu erzeugen, der den Sinn des Textes erschließt, dann sind Sie auf dem richtigen Weg. Das Lesen der Schrifttexte ist eine Form der Verkündigung. Als Lektorin/Lektor bringen Sie Mensch und Bibel zusammen. Das bedeutet, dass Sie die Texte gut verstehen müssen, um ihnen sowie auch den Hörerinnen und Hörern gerecht zu werden.

Durch inhaltliches Arbeiten zur Rolle der Lektorin/des Lektors sowie zur Bedeutung der Bibel in der Liturgie und durch praktische Übungen können Sie hierbei Ihr Können erweitern. Wir laden Sie herzlich zu dieser Schulung ein: Montag, 09.10.2017, von 19.00 bis 22.00 Uhr, in der Kapelle des Pius-Gymnasiums, Eupener Str.158, 52066 Aachen. Bitte melden Sie sich bis zum 01.10. bei Beate Dittrich an: Tel.: 0241/4790111 oder [beate.dittrich@bistum-aachen.de](mailto:beate.dittrich@bistum-aachen.de). Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Leitung: Dietmar Jordan, Pastoralreferent im Büro der Regionaldekane, Marielies Schwering, Pastoralreferentin im Büro der Regionaldekane.

### **Ausbildung rund um Gottesdienste**

Der Ausbildungskurs Gottesdienstgestaltung und -leitung fördert die Befähigung von Gemeindemitgliedern, Gottesdienste verschiedener Art, insbesondere Wort-Gottes-Feiern vorzubereiten und zu leiten. Der Kurs wird möglichst praxisnah und umfasst u. a. folgende Inhalte: Gemeinde und

Gemeindegottesdienst, Grundstruktur, Gestaltungsprinzipien und Einzelelemente liturgischer Feiern, Gebet im Gottesdienst, verschiedene Gebetsformen in der Liturgie, Bedeutung verschiedener liturgischer Feiern: Messe, Stundengebet, Wort-Gottes-Feier, Aufbau und Gestaltung einer Wort-Gottes-Feier, die Heilige Schrift im Gottesdienst, Liturgisches Jahr und Leseordnung, „tätige Teilhabe“ der Mitfeiernden, die verschiedenen liturgischen Dienste, v.a. der Dienst der Gottesdienstleitung, Zeichenhandlungen und weitere sinnfällige Elemente, Musik und musikalische Elemente im Gottesdienst, „Liturgische Orte“ im Kirchenraum, Segnungen im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier, praktisches Üben - Vorbereitung und Feier einer Wort-Gottes-Feier.

Termine: Montag, 04.09.2017, 19:30-22:00 Uhr; Mittwoch, 27.09.2017, 19.30-22.00 Uhr; Samstag, 07.10.2017, 09:30-17.00 Uhr; Montag, 06.11.2017, 19.30-22.00 Uhr; Samstag, 18.11.2017, 09.30-17.00 Uhr; Dienstag, 28.11.2017, 19.30-22.00 Uhr; Samstag, 09.12.2017, 09.30-17.00 Uhr. Die Kurseinheiten finden im Katechetischen Institut, Eupenerstr.134, 52066 Aachen statt. Die Teilnehmerzahl liegt bei 20 Personen. Leitung: Dietmar Jordan, Pastoralreferent im Büro der Regionaldekane, Marielies Schwering, Pastoralreferentin im Büro der Regionaldekane. Mit Fragen können Sie sich gerne an Marielies Schwering wenden: Tel.: 0241/4790-105, E-Mail: [marielies.schwering@bistum-aachen.de](mailto:marielies.schwering@bistum-aachen.de)

Bitte melden Sie sich bis zum 26.08.2017 bei Frau Beate Dittrich, 0241 / 47 90-101, [beate.dittrich@bistum-aachen.de](mailto:beate.dittrich@bistum-aachen.de), Eupener Str.134, 52066 Aachen an.

# + + T E R M I N E

## **Bischöfliche Akademie öffnet Tür**

Am 15. Oktober 2017 lädt die Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen die interessierte Öffentlichkeit zum ersten Mal zum Tag der offenen Tür ein. An diesem Tag können die Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke, beispielsweise in das religiöse, naturwissenschaftliche und kulturelle Akademieangebot erhalten.

Es wird ein Tag der vielen offenen Türen werden, da wir im ganzen August-Pieper-Haus die Türen weit aufmachen möchten, um Interessierten ein vielfältiges Angebot präsentieren zu können. Wir freuen uns über den Besuch von Akademie-Freundinnen und Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn und über den Besuch derjenigen, die die Akademie noch kennenlernen wollen.

Neben Informationen zum Programm und zur Akademie(-geschichte) wird es kulinarische Köstlichkeiten und zahlreiche Unterhaltungs- und Schnupperangebote geben, welche die Vielfalt und Interdisziplinarität der Akademie widerspiegeln. Der Tag der offenen Tür möchte allen Interessierten einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen und zum Austausch anregen. [www.bischoefliche-akademie-ac.de](http://www.bischoefliche-akademie-ac.de)

## **Auftakt „Verrückt? Na und!“**

„Psychische Auffälligkeiten manifestieren sich oft im Kindes- und Jugendalter. Aktuelle Studien berichten über eine hohe Anzahl an Kindern, die selbst seelische und psychosomatische Leiden aufweisen (s. KIGGS 2007) oder mit psychisch kranken Eltern zusammenleben. Dennoch stoßen die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsene immer noch auf Ängste, Vorurteile und

Ausgrenzung. Das Projekt „Verrückt? Na und!“ bricht das Schweigen und lädt junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren zu einem offenen Austausch über die großen und kleinen Fragen zur seelischen Gesundheit ein. Ein Team aus Moderatoren und Experten in eigener Sache führt eintägige Workshops an Schulen und Bildungseinrichtungen durch. Besonders wichtig ist hierbei das Gespräch mit Betroffenen.

Seit 2017 gibt es „Verrückt? Na und!“ auch in Aachen. In einer Auftaktveranstaltung möchten wir Ihnen das Projekt vorstellen und laden Sie herzlich ein: am Mittwoch, 27.09.2017, in der Käthe Kollwitz Schule, Bayernallee 6, um 14.00 Uhr. Mit der Schirmherrin, Frau Elisabeth Paul, stellvertretende Städteregionsrätin, freuen wir uns, Sie begrüßen zu können! Für die Regionalgruppe: Caroline Braun, Psychiatrieseelsorgerin

## **Offene Lektorenschulung**

Der nächste Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz findet mitten im Herbst statt! Unter dem Motto: Bunt sind schon die Wälder. Wir freuen uns über letzte Sonnenstrahlen, genießen die bunten Farben der Natur und feiern Erntedank! Alle diese Aspekte werden im nächsten Gottesdienst beachtet. Sie sind herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst, in dem die verschiedenen Sinne angesprochen werden.

Bitte beachten Sie, dass wir probeweise den Wochentag geändert haben: Der Gottesdienst findet an einem Dienstag statt! Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, bei Kaffee und Selbstgebackenem noch zusammen bleiben. Ort: Citykirche St. Nikolaus, Großkölnstraße in Aachen. Termin: Dienstag, 10. Oktober 2017 um 15.00 Uhr. Veranstalterin: Integrierte

Psychiatrieseelsorge Aachen in Zusammenarbeit mit mehreren anderen Einrichtungen. Informationen: Caroline Braun, Tel. 0241 / 40 76 93. Die Nikolauskirche ist barrierefrei zu erreichen.

### **Pastoral an der Grabeskirche**

*Mittwoch, 13.09. 2017, 18.00 Uhr: Informationsabend zum Gesprächskreis „In der Trauer nicht allein!“ (zehn Abende), Ort: Aachen, Stolberger Str. 2.* Wer den Erfahrungsaustausch sucht, ist jeweils am zweiten Mittwoch im Monat zu einer geschlossenen Trauergruppe eingeladen. Es soll das Konzept vorgestellt und gemeinsam geplant werden. Anmeldung bei Gabriele Eichelmann, Tel. 0241 / 51 00 15 03.

*Donnerstag, 14. September 2017, 12.00 Uhr: In Bewegung – Fußweg für Trauernde nach Kornelimünster in der Kornelioktav ab Grabeskirche St. Josef.* Der Weg ist zehn Kilometer lang und wird in vier Etappen mit geistlichen Impulsen zurückgelegt. Um 18.00 Uhr besteht Gelegenheit zur Teilnahme am Gebet „An der Schwelle des Abends“. Es entstehen Kosten für Mittagessen, Kaffee und Rückfahrt mit dem Bus, die jeder selbst tragen muss. Informationen und Anmeldung bei Gabriele Eichelmann, Tel. 0241 / 51 00 15 03.

*Totengedenkgottesdienst: Donnerstag, 05.10.2017, 17.00 Uhr.* Einmal im Quartal ist ein besonderer Gottesdienst für alle, die in ihrer Trauer für ihre Verstorbenen beten wollen, auch wenn diese nicht in der Grabeskirche beigesetzt sind. Anschluss ist Gelegenheit zur Begegnung.

*Samstag, 14.10.2017, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr: Oasentag für Trauernde.* Frauen und Männer können einen Tag zusammen verbringen: sich offene Ohren finden, gemeinsam essen, einen Spaziergang machen, eine Trauergeschichte aus

der Bibel bedenken und Hoffnungszeichen mitnehmen. Kosten 25 €, ermäßigte Plätze möglich, Begleitung Gabriele Eichelmann und Birgit Fofana, min. 5, max. 12 Teilnehmende. Telefonische Anmeldung bis Freitag, 09.10.2017, Gabriele Eichelmann, Tel. 0241/51001503.

### **Aktiv gegen rechts**

Die diesjährige Regionalkonferenz „Aktiv gegen rechts“ steht an: am Samstag, 14. Oktober, ab 10 Uhr in der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Aachen, Robert-Schuman-Str. 25 in Aachen. Sie beginnt mit einer ersten Runde über folgende Themen: Welches Europa wollen wir? (Ulrich Schneider, Bundessprecher der VVN-BdA und Sekretär der FIR); über die Ideen der internationalen Arbeiterbewegung zu Europa nach der Niederschlagung des Faschismus, und einem Beitrag über die Konzeption von „Mitteleuropa“ seit der drohenden Niederlage des Faschismus 1943. Nachmittags dann folgende Themen: „Brexit für alle?“ – über Erfahrungen aus Great-Britain und die Lehren für eine emanzipatorische Politik (Jörg Kronauer, London) sowie über die Erfolge der Wilders-Partei vor allem in Süd-Limburg.

### **Wir grenzen auf**

Im Rahmen der interkulturellen Woche und mit Blick auf den nationalen Tag des Flüchtlings laden Save me-Kampagne und Citykirche herzlich ein zum Gottesdienst in der Citykirche am Freitag, 29. September, um 18.00 Uhr. Der Gottesdienst richtet sich an Menschen aller Konfessionen und Religionen, die in dieser Form zusammen sein möchten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Austausch, Information und Begegnung. Mehr Infos zeitnah über [www.kirche-im-raum-aachen.de](http://www.kirche-im-raum-aachen.de), [www.save-me-aachen.de](http://www.save-me-aachen.de) und [www.citykirche.de](http://www.citykirche.de).

# + + T E R M I N E

## **Solidaritätslauf**

Der traditionelle Solidaritätslauf für langzeitarbeitslose Menschen in unserer Region findet 2017 am Sonntag, 17. September statt, erneut im Rahmen des September Special. Erfahrene Läufer jeden Alters, aber auch Hobbyläufer und Ungeübte können sich an dem Ereignis rund um Aachens Dom und Rathaus beteiligen. Auch Nordic Walker wurden von den begeisterten Zuschauern in den Vorjahren bereits gesichtet.

Immer noch gibt es die Möglichkeit, sich dafür anzumelden! Jede Gruppe, kirchliche Initiative, jeder Verein ist willkommen – man kann sich für gleich zwei gute Zwecke engagieren. In den elf Jahren seines Bestehens hat der Lauf die stolze Summe von weit mehr als 250.000 Euro für die kirchliche Arbeitslosenarbeit eingebracht. Mehr Infos dazu unter [www.solidaritaetslauf-aachen.de](http://www.solidaritaetslauf-aachen.de).

## **Wollsammeltag**

Bereits zum sechsten Mal führen wir – diesmal am 26. Oktober – mit der Save me-Kampagne in der Citykirche eine Wollsammelaktion durch. Dabei bitten wir um Wollspenden zugunsten des Strickcafés, in dem sich geflüchtete und andere interessierte Frauen jede Woche treffen, um miteinander zu stricken, zu sprechen, sich zu beraten und vieles mehr.

Bei jeder Sammelaktion informieren wir über ein Land, dem in der Folge die gespendete Wolle gewidmet wird. Die gestrickte Bekleidung wird über persönliche Kontakte an Geflüchtete vor Ort verteilt. Weitere Informationen folgen zeitnah auf [www.kirche-im-raum-aachen.de](http://www.kirche-im-raum-aachen.de) sowie auf [www.save-me-aachen.de](http://www.save-me-aachen.de) und [www.citykirche.de](http://www.citykirche.de).

## **Tag der Integration**

Über ein Drittel der Aachener Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Die mehr als 160 Nationen friedlich zusammenzuführen, ist Ziel des Tages der Integration. In diesem Jahr findet er zum 11. Mal statt: am Sonntag, 3. September, erneut im Eurogress Aachen. Erneut gibt es ein breites Programm für Groß und Klein, auf drei Bühnen, in den Foyers, Fluren, Konferenzräumen. Und natürlich draußen, mit einem breiten Info-, Kultur- und Mitmachprogramm.

Jeder und jede ist als Besucher und Besucherin herzlichst willkommen. Bitte bringen Sie Ihre Familie, Freunde und Kollegen mit. Es lohnt sich: Eindrücke aus vielen Kulturen warten auf Sie. Es gibt viel zu entdecken: Musik und Tänze aus aller Welt, leckere Köstlichkeiten wahrlich internationaler Küche, interessante Informationen und Begegnungen. Ein wichtiger Bestandteil: der Blick auf die Religionen, die in Aachen ihren wertvollen Beitrag zum Frieden in der Stadt beisteuern. Mehr unter [www.tagderintegration-aachen.de](http://www.tagderintegration-aachen.de).

## **Impressum**

Herausgeber: Büro der Regionaldekane in den Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land, Eupener Str. 134, 52066 Aachen

Redaktion: Regina Decker, Thomas Hohenschue, Martin Pier (v.i.S.d.P.);

Gestaltung: Ellen Reiners, Aachen;

Die Autorinnen und Autoren zeichnen für ihre Beiträge verantwortlich.

Redaktionelle Beiträge für das Blitzlicht sind herzlich willkommen.

 **nächste Ausgabe:** Herbst 2017